

Diesseits des Waldes, ach diesseits, da zog mir das Elend entgegen. Meine Frau kam gegangen mit strömenden Augen wie zwei Bäche; sie hatte Trauerkleider angelegt. — O lieber Gott, ächzte ich, wo ist unser liebes Kind? Sag an! — Bei dem, den du rufest, lieber Mann, entgegnete sie, und wir gingen nun



still weinend mit einander in die Hütte. — Ich suchte nach der kleinen Leiche; da erfuhr ich erst wie alles gekommen war. Am See-Ufer hatte meine Frau mit dem Kinde gefessen, und wie sie so recht sorglos und selig mit ihm spielt, bückt sich die Kleine auf einmal vor, als sehe sie etwas ganz Wunderschönes im Wasser; meine Frau sieht sie noch lachen, den lieben Engel, und